

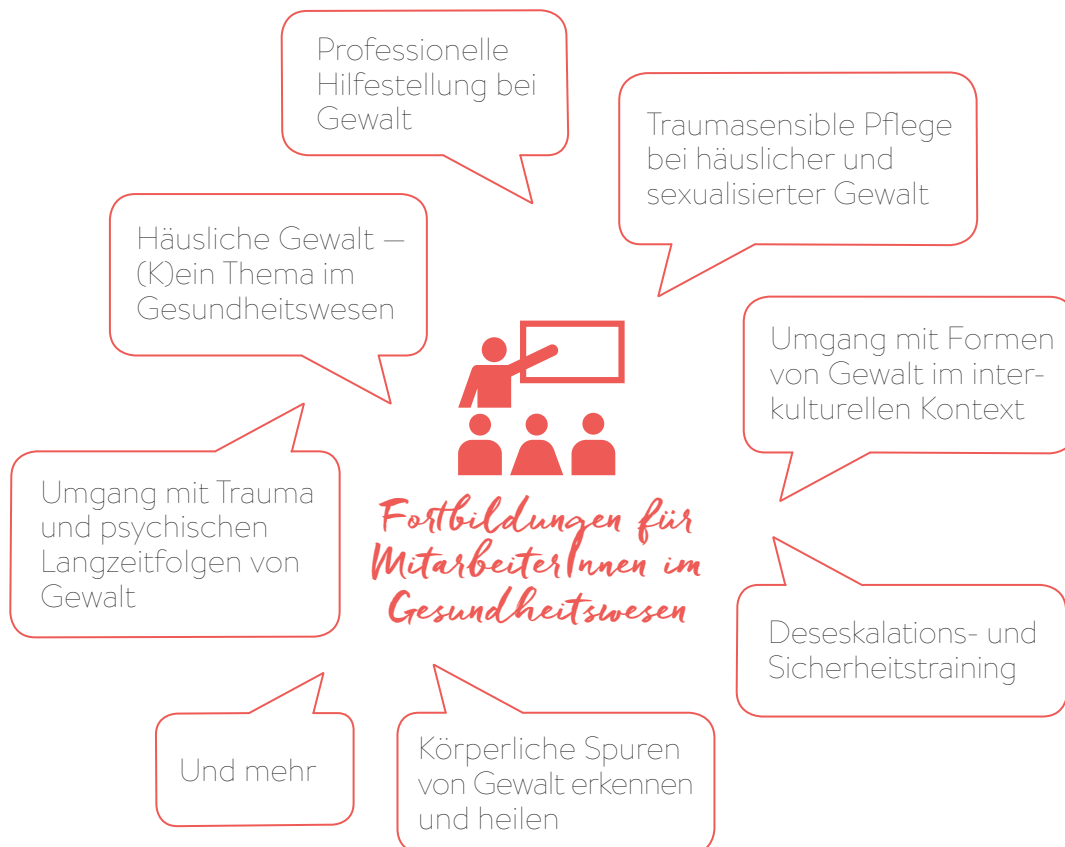


Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Gesundheit verträgt keine Gewalt!

Buchen Sie eine Fachreferentin für eine Fortbildung

Unsere FachreferentInnen vermitteln Wissen, Haltung und Handwerkszeug zum Thema häusliche Gewalt. Sie stärken MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen im Umgang mit Betroffenen und zeigen, wie sie sich selber vor Gewalt schützen können!



Für wen?

ÄrztInnen, Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, PhysiotherapeutInnen, Hebammen, OrdinationsassistentInnen, Lehrpersonal, Studierende und SchülerInnen, MitarbeiterInnen der mobilen Dienste ...

Wie?

Wir stellen kostenfrei ReferentInnen für Vorträge, Workshops und Schulungen zur Verfügung und richten uns dabei nach Ihrem Bedarf.

Sie organisieren den Rahmen (Raum, Fortbildungspunkte ...) und laden TeilnehmerInnen ein.

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.





Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Themen

Häusliche Gewalt – (K)ein Thema für das Gesundheitswesen!? Eine Einführung

- Wie:** Vortrag mit Gespräch, 1–2 Stunden
- Was:** Formen und Dynamiken häuslicher Gewalt, gesundheitliche Kurz- und Langzeitfolgen, Rolle des Gesundheitswesens beim Erkennen und Ansprechen von Gewalt, Hilfestellungen im Umgang mit betroffenen Frauen und Männer, wichtige Anlaufstellen
- Für wen:** alle im Gesundheitswesen Tätigen: (Fach)ÄrztInnen im stationären und niedergelassenen Bereich, MitarbeiterInnen in der mobilen und stationären Pflege, Hebammen, HeilmasseurInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, PsychologInnen und SozialarbeiterInnen von psychologischen Diensten der Krankenhäuser, PsychotherapeutInnen und andere
- ReferentIn:** Frauengesundheitszentrum,
Frauenhaus oder
Gewaltschutzzentrum Steiermark

Hinschauen und Nachfragen – Professionelle Hilfestellung bei Gewalt

- Wie:** Workshop, 2–4 Stunden
- Was:** Gewaltzeichen erkennen, mit betroffenen Frauen und Männern über Gewalt sprechen, Möglichkeiten und Grenzen der Hilfestellung im gesundheitlichen Umfeld, Weiterverweis und Zusammenarbeit mit internen und externen Anlaufstellen
- Für wen:** alle im Gesundheitswesen Tätigen
ÄrztInnen, MitarbeiterInnen in der Pflege, Radiologie und Physiotherapie, Hebammen
- ReferentIn:** Frauenhaus oder
Gewaltschutzzentrum Steiermark

empfohlen mit

Häusliche Gewalt –
(K)ein Thema für das
Gesundheitswesen!?
Eine Einführung

Der rechtliche Rahmen bei Gewalt – Anzeigepflicht, Meldepflicht, Verschwiegenheitspflicht aus juristischer Sicht

- Wie:** Vortrag mit Diskussion, 1–2 Stunden
- Was:** Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen und Pflichten: ärztliche Verschwiegenheitspflicht, ärztliche Anzeigepflicht, Besonderheiten bei minderjährigen Opfern, Meldepflicht an den Kinder- und Jugendhilfeträger, rechtliche Rahmenbedingungen für klinisch-forensische Untersuchungen.
- Für wen:** alle im Gesundheitswesen Tätigen
- ReferentIn:** Ludwig Boltzmann Institut für Klinisch-Forensische Bildgebung

empfohlen mit

Häusliche Gewalt –
(K)ein Thema für das
Gesundheitswesen!?
Eine Einführung

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.





Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Umgang mit Trauma und psychischen Langzeitfolgen von Gewalt

- Wie:** Vortrag mit Diskussion, 2 Stunden, oder Schulung, 4–8 Stunden
Was: Definition, Ursachen und Dynamik von Trauma und Traumafolge-
störungen, Retraumatisierungen im Zusammenhang mit dem
Hilfesystem, Risiko- und Schutzfaktoren, Einfluss auf sekundär
Betroffene, Hilfestellung im Umgang mit traumatisierten Frauen
und Männern, Selbstfürsorge
Für wen: ÄrztInnen, MitarbeiterInnen in der Pflege, PsychotherapeutInnen,
PsychologInnen und SozialarbeiterInnen der psychologischen Dienste,
Hebammen etc.
ReferentIn: ÖÄ Dr.ⁱⁿ Dagmar Brunner, Fachärztin für Neurologie am Krankenhaus
der Barmherzige Brüder in Graz
Brigitte Hinteregger, psychiatrische DGKP, Traumaberaterin
Mag.^a Beate Kopp-Kelter, Psychotherapeutin im Frauen-
gesundheitszentrum

empfohlen mit

Häusliche Gewalt –
(K)ein Thema für das
Gesundheitswesen!?
Eine Einführung

Traumاسensible Pflege bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

- Wie:** Vortrag mit Diskussion, 2 Stunden, oder
Schulung, 4–8 Stunden
Was: Erkennen und Verstehen gewaltspezifischer Symptome
im Rahmen von Pflegegesprächen und Pflegeinterventionen,
Abbau von Kommunikationsbarrieren, Hilfestellung für
traumasensible Pflege und Pflegeinterventionen,
Selbstfürsorge
Für wen: MitarbeiterInnen in der Pflege
ReferentIn: Brigitte Hinteregger, DPGKP, Traumaberaterin

empfohlen mit

Häusliche Gewalt –
(K)ein Thema für das
Gesundheitswesen!?
Eine Einführung

Körperliche Spuren von Gewalt erkennen und heilen

- Wie:** Schulung mit integrierten praktischen Übungen,
4–8 Stunden
Was: Spuren von Gewalt erkennen, Techniken traumasensibler
Behandlung lernen, Retraumatisierungen vermeiden
Für wen: PhysiotherapeutInnen, MasseurInnen, OsteopathInnen ...
ReferentIn: Julienne Dlugos, Physiotherapeutin, Osteopathin, Psycho-
therapeutin in Ausbildung, Entspannungstrainerin, Aroma-
praktikerin

empfohlen mit

Häusliche Gewalt –
(K)ein Thema für das
Gesundheitswesen!?
Eine Einführung

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.





Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Auswirkungen von Gewalterfahrung auf Schwangerschaft und Geburt – Wie Hebammen und FrauenärztInnen betroffene Frauen unterstützen können

- Wie:** Vortrag mit Gespräch, 2 Stunden, oder Schulung 8–16 Stunden
Was: Hintergründe und Reflexion zu Gewalt an Frauen und den Auswirkungen auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett; Hilfestellungen für das Erkennen von Anzeichen und das Ansprechen von Gewalterfahrungen; Wissen, Haltung und Handwerkszeug für den sensiblen Umgang mit betroffenen Frauen; Informationen über externe und interne Anlaufstellen
Für wen: GynäkologInnen, Hebammen und MitarbeiterInnen der Pflege
ReferentIn: Renate Mitterhuber, Hebamme, Psychotherapeutin oder eine Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums

Umgang mit Gewalt in der häuslichen Pflege

- Wie:** Schulung, 4–8 Stunden
Was: Formen und Dynamiken von Gewalt (Gewalt in der Lebensbiographie pflegebedürftiger Frauen und Männer, Gewalt von pflegenden Angehörigen, Gewalt gegen PflegerInnen), Erkennen von Gewalt, Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten, Zusammenarbeit intern und mit externen Einrichtungen, Standards für Pflegeträger im Umgang mit Gewalt
Für wen: MitarbeiterInnen in der mobilen Pflege, Pflegedienstleitungen, Pflegeträger
ReferentIn: Ingrid Schweiger, DGKP, Psychotherapeutin, Supervisorin, Debrieflerin oder eine Mitarbeiterin des Gewaltschutzzentrums Steiermark

Sexualisierte Gewalt und ihre Folgen für die Gesundheit – Wie Betroffene sensibel unterstützt werden können

- Wie:** Vortrag mit Gespräch, 2 Stunden, oder Workshop, 2–4 Stunden
Was: Formen und Dynamiken sexualisierter Gewalt, Zeichen erkennen und ansprechen, traumasensible Beratung und Behandlung
Für wen: alle im Gesundheitswesen Tätigen
ReferentIn: Beratungsstelle TARA

Migrantinnen als besonders vulnerable Gruppe für geschlechterspezifische Gewalt

- Wie:** Vortrag mit Diskussion, 2 Stunden, oder Workshop, 2–4 Stunden
Was: Diskriminierung und geschlechterspezifische Gewalt gegen Migrantinnen, Sexualität und Geschlechtsrollen in patriarchalen Systemen, Grenzverletzungen im kulturellen Kontext, Barrieren, um Hilfe in Anspruch zu nehmen, z.B. Selbstwertprobleme, Möglichkeiten des Empowerments, Hilfsangebote und Vernetzung
Für wen: Alle im Gesundheitswesen Tätigen
ReferentIn: Mag.^a Bettina Sorko, Mitarbeiterin OMEGA - Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.





Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Umgang mit Formen von Gewalt im interkulturellen Kontext

- Wie:** Vortrag mit Gespräch, 2 Stunden, oder Workshop, 2–4 Stunden
Was: Formen und Umgang mit Gewalt im interkulturellen Kontext: Trauma und Gewalt im Zusammenhang mit Flucht und Asyl, Gewalterfahrungen von pflegebedürftigen Menschen mit Migrationshintergrund, Zwangsverheiratung, Ehrenmorde und Genitalverstümmelung, Anlaufstellen
Für wen: alle im Gesundheitswesen Tätigen
ReferentIn: Frauenhaus,
Gewaltschutzzentrum Steiermark oder
OMEGA – Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration

Deeskalation und Sicherheitstraining: So schütze ich mich selber vor Gewalt

- Wie:** Workshop mit Training, halbtägige bis 2-tägige Schulung
Was: Definition von Aggression und Gewalt, Grenzen des Erlaubten, Risikoeinschätzung möglicher Gefahrensituationen, Möglichkeiten der Deeskalation, Konfliktmanagement, Grundlagen der Kommunikation in schwierigen Situationen und ausgewählte kommunikationsgestützte Körperintervention, Nachbearbeitung von Gewaltereignissen
Für wen: alle im Gesundheitswesen Tätigen
ReferentIn: DPGKP Brigitte Kalpacher, DPGKP Christian Lepolt, zertifizierte BeraterInnen und TrainerInnen für Deeskalations- und Sicherheitsmanagement

Pflege zwischen Zuwendung und Abgrenzung: Wie ich eigene Aggression erkennen und professionell damit umgehen kann!

- Wie:** Workshop, 4–8 Stunden
Was: Wissen um Gewaltformen erwerben, Warnhinweise für (eigene) Aggression und Gewaltbereitschaft sowie überfordernde strukturelle und persönliche Faktoren wahrnehmen lernen, Reflexion über hilfreiche Rahmenbedingungen, Üben und Erproben von situationsangemessenem Handeln im geschützten Rahmen
Für wen: MitarbeiterInnen in der (mobilen) Pflege, Pflegedienstleitungen, Pflegeträger
ReferentIn: Ingrid Schweiger, DGKP, Psychotherapeutin, Supervisorin, Debrieflerin

Vorträge oder Workshops zu weiteren Themen sind auf Anfrage möglich.

Gerne informiere ich Sie! Kerstin Pirker, 0316/83 79 98-27, kerstin.pirker@fgz.co.at

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.



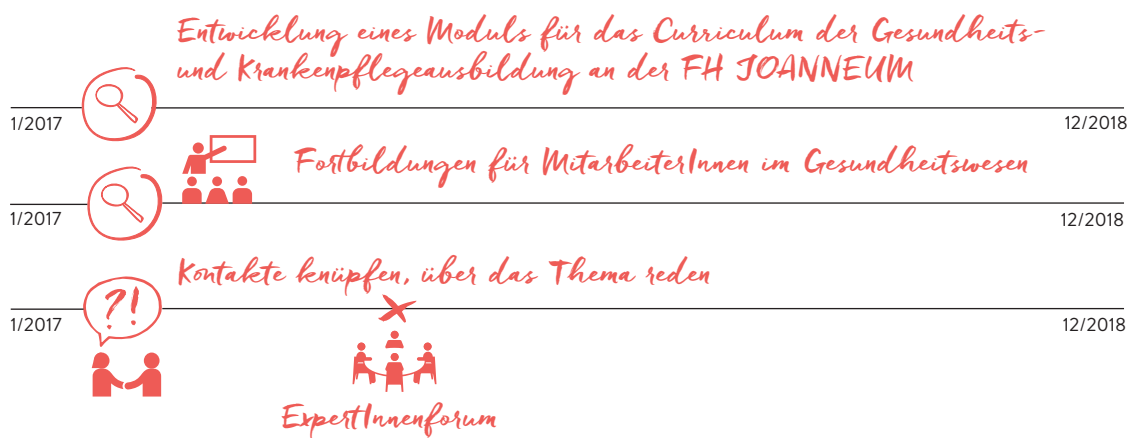


**Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!**

Das Projekt

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft!

unterstützt MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen, damit sie gesundheitliche Folgen von Gewalt erkennen, mit betroffenen Frauen und Männern offen darüber reden und ihnen passende Hilfe und Unterstützung anbieten können.



Projektlaufzeit: Jänner 2017 bis Dezember 2018

Projektleiterin: Christine Hirtl

Projektkoordinatorin: Kerstin Pirker

Öffentlichkeitsarbeit: Rita Obergeschwandner

www.frauengesundheitszentrum.eu/gesundheit-vertraegt-keine-gewalt-hinschauen-und-nachfragen-hilft/

Hintergrund

Die Weltgesundheitsorganisation nennt Gewalt als eines der weltweit größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder. Laut der europäischen Prävalenzstudie erlebt jede fünfte Frau in Österreich körperliche und/oder sexualisierte Gewalt (FRA 2014). Frauen erleben sehr viel häufiger häusliche Gewalt, die aufgrund ihrer Dynamik als besonders schwere und die Gesundheit beeinträchtigende Gewaltform einzustufen ist. Sehr häufig sind Kinder mitbetroffen. Männer erleben Gewalt eher im öffentlichen Kontext.

Gewalt hat häufig langanhaltende körperliche und seelische Folgen. Für 75 von 100 von häuslicher Gewalt betroffene Frauen ist das Gesundheitswesen die erste Anlaufstelle. Eine wichtige Aufgabe des öffentlichen Gesundheitswesens ist es daher, die gesundheitlichen Folgen von Gewalt zu erkennen, Gewalt als Ursache zu identifizieren, Betroffene sensibel zu unterstützen und zu behandeln und an Hilfseinrichtungen weiterzuverweisen (WHO 2003, WHO 2013a und b).

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK